

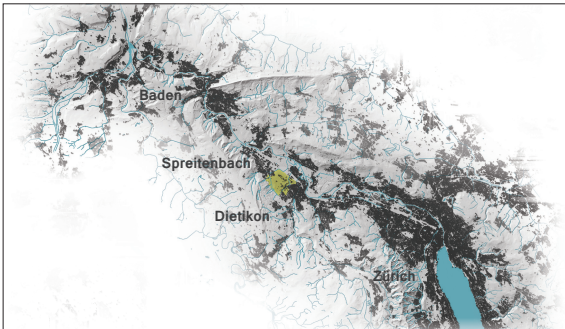


Ariane Schrepfer

|              |  |
|--------------|--|
| Diplomandin  | Ariane Schrepfer   |
| Examinatoren | Prof. Hansjörg Gadiant, Prof. Hans-Michael Schmitt                 |
| Expertin     | Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH |
| Themengebiet | Entwurf  |

## Vision Gartenschau Limmattal

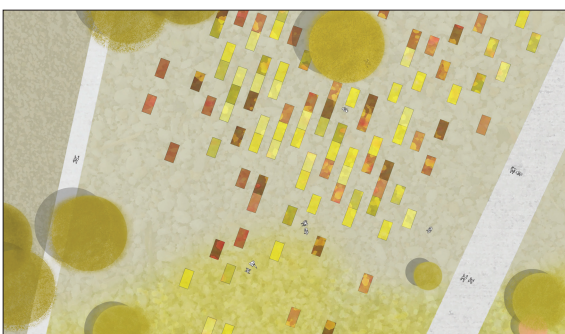
### Bewirtschafteter Freiraum – gestaltete Landschaft



Limmattal



Ausblick geniessen auf dem Rundweg durch die Landschaft



Ruderaler Königsgarten im Ökologiebereich der Ausstellung

**Ausgangslage:** Durch die Zersiedlung und das Zusammenwachsen der Agglomerationen grosser Metropolitanregionen wird die Landschaft in ihrer heutigen Form stark gefährdet. Die Vision einer Gartenschau soll dabei die Landschaft stärken und multifunktionale Freiräume ermöglichen.

**Ziel der Arbeit:** Die von Landwirtschaft und Siedlung geprägte Ebene des Limmattals bietet ein grosses Entwicklungspotenzial hinsichtlich Landschaftsentwicklung und Siedlungswachstum. Ab dem Jahr 2020 soll eine neue Stadtbahn das Tal noch besser erschliessen. Die Limmattalbahn verbindet dann die Bahnhöfe Zürich Altstetten und Killwangen-Spreitenbach. Die gesamte Landschaft mit ihren vielfältigen Strukturen besitzt wertvolle Ressourcen. So dient sie als attraktives Naherholungsgebiet für die Bewohner und ist Lebensraum vieler Pflanzen- und Tierarten. Mit der neuen Agrarpolitik 2014–2017 und den dabei eingeführten Landschaftsqualitätsbeiträgen kann die landwirtschaftlich genutzte Fläche besser gefördert, gepflegt und geschützt werden. Damit wird die Landschaft im Limmattal in Zukunft noch stärker zum ansprechenden Bild, zur erholsamen Oase, zur landwirtschaftlichen Grundlage und zum ökologischen Lebensraum. Das Limmattal wird zu einem Ort, an dem Ästhetik, Erholung, Landwirtschaft und Ökologie mit der modernen Entwicklung eine nachhaltige Symbiose bilden. Die Gartenschau wird zum identitätsstiftenden Impuls für die Entwicklung des Tals. Sie trägt zur Aufwertung des Landschaftsbildes bei, setzt Attraktionspunkte für die Erholung, unterstützt die neue Landwirtschaftspolitik und fördert die ökologische Vernetzung. Ebenso dient die Gartenschau als Inspirationsquelle für zukünftige Raumstrukturen und bietet dementsprechend aktive wie passive Nutzungsmöglichkeiten. Sie bildet das vegetative Gerüst des Parks mit den wichtigsten Infrastrukturen, den Hauptplätzen und dem Wegenetz.

**Ergebnis:** Die Vision Gartenschau Limmattal soll zum Impuls für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in dem Grenzraum zwischen den Kantonen Aargau und Zürich werden. Dabei wird die Landschaftsspanne des kantonsübergreifenden Freiraumkonzepts «Agglomerationspark Limmattal» in Form von vielfältigen öffentlichen Grünkorridoren umgesetzt. Die Gartenschau wird nach der temporären Ausstellung zur «Grünen Mitte» und bildet als Stadtpark mit landschaftlichem Charakter und untergeordneten Platztypologien die grösste Freihaltezone im Grenzraum der Agglomerationsgemeinden Dietikon ZH und Spreitenbach AG.